

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

236 (5.10.1872)

Deutschland.

Strasburg, 3. Okt. Die „Straßb. Ztg.“ schreibt: Wir berichteten gestern, wir hätten von zuverlässiger Seite gehört, es seien 4 bis 500 Elsässer in die hier garnisonierenden Regimenter als Freiwillige eingetreten. Heute können wir melden, daß diese Zahl vielleicht um 100 zu niedrig gegriffen war und da die Zeit der Anmeldung noch bis Anfang November währt, dürfte sich dieselbe bis dahin wohl auf Tausend erhöhen. Es ist hierbei in Betracht zu ziehen, daß diejenigen, welche nicht optirten, schon früher ihre Lage überschauten und nur den 1. Oktbr. abwarteten, um dann der nun einmal nicht mehr zu umgehenden Militärpflicht zu genügen. Wer die nöthige Bildung hatte, trat als Einjährig- und wenn diese mangelte, als Dreijährig-Freiwilliger ein, da ihm dadurch der Vortheil wurde, sich sein Regiment wählen zu dürfen. Zahlreiche Beiträge von Eltern wohlhabender Eltern hat besonders das hier garnisonierende Ulanenregiment; auch der Artillerie ist es übrigens kaum möglich, alle Freiwilligen unterzubringen. Der gefrigen Parade auf dem Broglie wohnte bereits eine Anzahl der neu eingeleiteten jungen Leute bei.

Mülhausen, 1. Okt. Nach einer hiesigen Korrespondenz der „Schw. Gr.-A.“ hat man die Beobachtung gemacht, daß viele Einwohner, welche nicht optirt haben, nach der Schweiz verreis sind, und schießt daraus, sie hätten sich in der Absicht von hier weggegeben, um der Zubringlichkeit gewisser Leute, welche für die Option agitirten, auf die bequemste Art auszuweichen. Sollten diese später, wie zu vermuthen ist, wieder zurückkehren und auch die Zubringlichen wieder hier treffen, so wäre dann doch kein Grund mehr vorhanden, ihnen nochmals auszuweichen.

Berlin, 2. Okt. Der Leitartikel der „Prov. Korresp.“ beschäftigt sich heute (wie schon erwähnt) mit der Nationalitätswahl in Elsaß-Lothringen. Das ministerielle Organ legt in sehr ruhiger Sprache dar, die Regierung habe in Betreff der Options-Frage sich niemals Illusionen hingegen. Den thatsächlichen Verhältnissen nach stand kein anderes Ergebnis, als das nunmehr eingetretene, zu erwarten. Für die Klärung der inneren Zustände Elsaß-Lothringens aber sei das entliche Vorgehen mit der Ausscheidung der fremden Elemente von der größten Wichtigkeit. Wörtlich wird dabei u. A. geäußert:

Wie auch die Ergebnisse der Option sich gestalten mögen, die Absichten und Hoffnungen Deutschlands werden in Erfüllung gehen. Wenn die deutsche Nation als Lohn ihrer Opfer und Kämpfe die Wiederherstellung der ehemals dem Reiche entzogenen Länder zu einer unerlässlichen Friedensbedingung machte, so lag es nicht in ihrem Sinne, durch Erweiterung ihres Gebietes und ihrer Seelenzahl ihre Macht zu vergrößern. Vielmehr war ihr Sehnen darauf gerichtet, durch den Wiedergewinn Elsaß-Lothringens den freudvollsten Raub Frankreichs wie das eigene Vergebliches an dem Verluste zu süßen. Ihrer Forderung lag vorzugsweise das Bedürfnis zu Grunde, durch den Wegfall der alten Grenzmarken Deutschlands ein mächtiges Bollwerk gegen die unbezähmbare Kriegeslust Frankreichs zu erlangen. Das neue Reichsland, durch den Friedensvertrag völlerrechtlich an Deutschland zurückgegeben, wird fortan durch das Ausschließen der zu Frankreich haltenden Einwohner im vollen Sinne des Wortes ein deutsches Land sein.

Die Nachrichten über das Befinden Sr. K. Hoh. des Prinzen Albrecht lauten seit einigen Tagen andauernd ungünstig. Besonders zeigt sich bei dem erlauchten Patienten eine sehr bedauerliche Schlaflosigkeit. — Wie verlautet, haben in der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums Finanzangelegenheiten den Hauptgegenstand der Beratung gebildet. Namentlich sind die Fragen wegen der Servisulage für die Zivilbeamten und wegen der Bewilligung von Provinzialfonds für die älteren Provinzen in Erweiterung gezogen worden. Ueber die Höhe dieser Fonds und über ihre Bestimmungsorte werden in den nächsten Tagen noch Spezialberatungen der Minister des Innern, des Handels u. und der Finanzen als der meistbetheiligten Ressortchefs stattfinden.

Frankreich.

Paris, 2. Okt. Offiziös dementirt wird: 1) daß Hr. Gambetta aus Anlaß seiner Rede von Grenoble einen Brief an Hr. Thiers geschrieben habe; 2) daß es, wie die „Patrie“ gemeldet hatte, in der Absicht der Regierung liege, den Postfachposten beim hl. Stuhl aus Sparamkeitssrücksichten einzustellen; 3) daß neue Unterhandlungen in Sachen der Räumung eröffnet worden seien und daß Deutschland die ihm für die letzte Willkür angebotenen Garantien bereits angenommen habe.

Wie der „Odvre“ meldet, hat sich der Ex-Kaiser Napoleon mit Gemahlin und Sohn gestern in Cowes auf der dem Lord Hawrington gehörigen Yacht „Diadem“ nach Portsmouth eingeschifft. Dort bestiegen die Reisenden den Schnellzug von Wids-Essex, der sie nach Chislehurst brachte.

Mehrere Blätter melden, daß in Folge der Schwierigkeiten, welche in Griechenland gegen eine angemessene Lösung der Laurion-Angelegenheiten erhoben würden, eine Abtheilung des Mittelmeer-Geschwaders von Toulon nach den hellenischen Gewässern abgegangen sei. Der „Figaro“ gibt sogar die Namen dieser Schiffe an: Es wären die Fregatten „Gauloife“, „Thétis“ und „Jeanne d'Arc“ und die Schraubenfregatte „Desaix“; doch fügt das Blatt hinzu, daß der Befehlshaber des Geschwaders, Viceadmiral Reynaud, im letzten Augenblick den Befehl erhalten habe, die Abfahrt bis auf weiteres zu verschieben. Dabei dürfte es wohl auch sein Bewenden haben.

Das „Journ. de Paris“ kann erklären, daß Hr. v. Kératry in Morbihan nicht als Kandidat aufzutreten wird. — Wie die „Gaz. des Trib.“ meldet, hat man so eben noch in der Person eines Militärs einen Hauptmittelschuldigen an der Ermordung der Generale Lecomte und Clement Thomas entdeckt und verhaftet. Der Fall soll noch Ende dieses Monats vor dem 21. Kriegsgericht zur Verhandlung gelangen.

CH. Paris, 2. Okt. Das „Journ. officiel“ veröffentlicht den ersten Theil eines umfangreichen Rundschreibens des Unterrichtsministers an die Direktoren der Lyceen, worin er sich über die von ihm bereitete eingeführten und noch beabsichtigten Reformen verbreitet. In dem Absätze, der von dem Unterricht in den lebenden Sprachen handelt, betont Hr. Jules Simon seinen Entschluß, das Studium des Englischen oder des Deutschen in den Lyceen für obligatorisch zu erklären, und mit Zustimmung des oberen Unterrichtsrathes, deren er gewiß ist, das Programm des Baccalaureatsexamens um diese Gegenstände zu vermindern. Er laßt die Direktoren ein, darauf zu sehen, daß bei den Deklamationsübungen der Vortrag eines französischen Stückes mit dem eines deutschen oder englischen abwechselte, sowie daß sich die Schüler nach möglichst kurzer Zeit während dieser Sprachstunden in mündlichen Vorträgen unter sich oder mit dem Lehrer nur des Englischen oder Deutschen bedienen.

Dem — fährt Hr. J. Simon fort — ich habe befohlen, daß alle unsere Schüler bei ihrer Entlassung aus unseren Händen eine lebende Sprache fließend sprechen sollen; wir werden dadurch unserem Lande einen vorzüglichen Dienst erwiesen. Was die Professoren der lebenden Sprachen betrifft, so werde ich ihnen eine gleiche Stellung mit ihren Kollegen schaffen, und ich gebe damit ihnen, eine Sektion für lebende Sprachen in der Ecole Normale zu errichten. Es ist eine Schande, daß Frankreich in diesen Studien so zurück ist, und es wird unsere Ehre sein, wenn man in einigen Jahren diese Unwissenheit nicht mehr begreifen wird.

Aus den von Hr. Dzenne mitgetheilten Aktenstücken soll hervorgehen, daß eine Einigung, bis auf einige Details, mit England zu Stande gekommen sein soll. Die hauptsächlichste zu erörternde Frage soll Mineralöle betreffen. Der neue Vertrag würde in 18 Monaten aufkündbar sein. Doch bedürfen diese Gerüchte der Bestätigung.

Paris, 2. Okt. Der Deutschrift, welche der Seinepräsekt so eben dem Generalrath des Departements überreicht hat, entnehmen wir folgende Daten:

Nach der neuesten Zählung beläuft sich die Bevölkerung des Seine-Departements auf 2,131,437 Einwohner, wovon 1,790,250 auf Paris und 332,177 auf die beiden Arrondissements Sceaux und St. Denis entfallen. Die Ziffer ist seit der letzten Zählung von 1866 um 58,917 Einwohner gestiegen, dagegen seit dem Jahr 1870 einer Wahrscheinlichkeitsrechnung zufolge, da amtliche Zahlen aus diesem Jahre nicht vorliegen, um 124,527 Einwohner zurückgegangen. In Paris ist die Einwohnerzahl in den im Herzen der Stadt gelegenen Vierteln, wie schon in der Periode von 1860 bis 1866, gefallen und dagegen in den Vorstädten gestiegen; außerhalb der Stadt war der Rückgang in den durch den Krieg besonders hart mitgenommenen Kantonen Sceaux und Billancourt am merklichsten.

Die Operationen der Pariser Armee gegen Paris während des Bürgerkrieges brachten dem Departement einen Schaden bei, der von den Abschlagskommissionen auf 25,700,673 Fr. festgestellt worden ist. Hierfür wurde bisher nur ein Kredit von 8 Millionen bewilligt, wovon 1,950,000 Fr. in der Stadt Paris und 4,050,000 Fr. in den umliegenden Gemeinden zur Verteilung gelangten. Endlich haben die Plünderungen, Brandstiftungen und Verwüstungen der Commune einen nachgewiesenen Schaden von 55,483,371 Fr. angerichtet, für welchen bis jetzt nur die Kleinigkeit von 300,000 Fr. angewiesen werden konnte.

Spanien.

Madrid, 2. Okt. Senatsitzung. In Erwiedrung einer Anfrage des Republikaners Quintero sagt Minister Ultramar, die Regierung arbeite lebhaft an der Einführung der Jury. Er verspricht ferner die Vorlage von Schriftstücken, betr. das Vorbereitungsgezet für die Abschaffung der Sklaverei in den spanischen Kolonien.

Badische Chronik.

Heidelberg, 1. Okt. Ueber den schon kürzlich erwähnten Eisenbahn-Unfall bei Friedrichsfeld tragen wir nach dem „Frankf. Journ.“ noch folgende Einzelheiten nach: Der sehr stark, man sagt mit 300 Personen besetzte Zug ging bei Nachtzeit von Mannheim ab und wurde vor Friedrichsfeld durch falsche Weichenstellung auf ein Geleise gelenkt, worauf zwölf schwerbeladene Güterwagen standen. Der Zugführer bemerkte den Fehler sogleich und ließ rückwärts dampfen, wodurch wenigstens so viel bewirkt ward, daß außer der Zerstörung einiger Wagen und der Maschine die Reisenden mit einem fürchterlichen Stoß davonkamen, der sie aufeinander und gegen die Wände und Fenster warf und ihnen reichliche Kontusionen und kleinere Verletzungen zufügte. Der Zugführer und Heizer aber retteten durch Herabspringen glücklicherweise ihr Leben. Der Erstere stürzte sogleich auf den Weichensteller zu und prügelte ihn unter den heftigsten Vorwürfen über seinen Leichtsin, der so viele Menschenleben gefährdet habe, windelweich durch, so daß man der Erektion zuletzt mit Gewalt Einhalt thun mußte. Nur ein Mann, ein Arbeiter auf dem Bahnhof, verlor das Leben.

Vermischte Nachrichten.

XX Weissenburg, 2. Okt. Gestern Vormittag fand die Eröffnung des neuen Schuljahres im hiesigen Kollegium statt. Der Direktor sprach in längerer, höchst ansprechender Rede über die Aufgabe der Gymnasien und Realschulen und über die Vereinigung beider, wie es an hiesiger Anstalt beabsichtigt wird, und machte ankündigend an das Wort: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ die Schüler besonders darauf aufmerksam, wie und was sie lernen sollten. Die beabsichtigte Einführung des neu ernannten Lehrers, Hr. Ritter, konnte leider noch nicht stattfinden, weil derselbe noch nicht eingetroffen war. Mit großer Freude wurde von den Theilnehmenden die in Nr. 885 des Reichs-Gesetzblattes enthaltene Nachricht ausgenommen, daß das Kollegium in Weissenburg die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Freiwilligen-Dienst erhalten habe.

Heute wurde die erste deutsche Kontrolerversammlung in Weissenburg durch den dazu aus Hagenau erschienenen Bezirkskommandeur Oberleutnant v. Grumbow abgehalten. Zu einer vollen Landwehr-Kompagnie fehlten allerdings noch sehr viele.

O Stuttgart, 1. Okt. Diesen Abend wurden die Rennen des württ. Rennvereins mit 2 Rennen in Ludwigsburg für dieses Jahr geschlossen und hielten dieselben bei dem Wettseher der süd- und norddeutschen Teilnehmer das Interesse in höchstem Grade wege. Der Sieg der Norddeutschen ist abermals ein überwiegender: I. Ehrenpreis Sr. Maj. des Königs nebst 200 fl. vom Verein und die Einfäße. Offizier-Jadrennen für die Offiziere des XIII. Armeekorps. 1. Preis: Leutnant Kurr von Ludwigsburg mit der Braunfalte „Lady Louise“ bei einer Distanz von 2 englischen Meilen mit 12 Hindernissen in 3 Min. 56 Sek. 2. Preis, 100 fl.: Rittmeister v. Rosenberg von Ludwigsburg mit der Braunfalte „Realité“, geritten von Leutnant Turzing-Ferrier in 3 Min. 57 Sek. II. Ludwigsburger Steeple-Chase. Ehrenpreis und Geldprämie im Gesamtwert von 1200 fl. und die Hälfte der Einfäße. 1. Preis: Baron G. Dypenheim von Rdn mit dem Braunwalach „Diome“, geritten von Leutnant Meyer-Ghalt bei einer Distanz von 3 englischen Meilen mit 20 Hindernissen in 5 Min. 46 Sek. 2. Preis: Hauptmann v. Wodiczka aus Kassel mit dem Fuchswalach „Remember“ in 5 Min. 47 Sek. (200 fl. und die andere Hälfte der Einfäße). Leiber ging es nicht ohne Unglücksfälle ab. Beim ersten Rennen stürzte Leutnant Kurrige und beschädigte sich so schwer, daß er weggetragen werden mußte. Bester erging es dem beim zweiten Rennen gestützten Leutnant Baron Plessen aus Bonn, der sich nur unerheblich verletzte.

Eine Zusammenstellung der wesentlichen Bestimmungen, durch welche die Militär-Ersatzinstruktion für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 abgeändert und ergänzt worden ist, ist in einem Heftchen in der Ober-Hofbuchdruckerei (H. v. Deder) in Berlin erschienen und wird besonders den mit dem Ersatzgeschäft betrauten Behörden willkommen sein. Das Werkchen enthält u. A. auch ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher zur Ausstellung von Freiwilligen-Zeugnissen berechtigter Lehreinrichtungen. In Baden sind es 13 Gymnasien (darunter die früheren 7 Lyceen), 4 Realschulen und 1 Realschule eines Gymnasiums (Baden), endlich noch 3 höhere Bürgerschulen. Auch die Landwehrbezirks-Eintheilung für das Großherzogthum Baden ist in der Zusammenstellung enthalten.

Berlin, 28. Sept. Mit Rücksicht auf die mangelhafte Schiffsfahrts-Strafe auf der untern Elbe und in Anbetracht des Umstandes, daß die letztere im Winter Wochen und Monate hindurch zufriert, hat es sich schon seit Dezennien als ein unabwendbares Bedürfnis herausgestellt, an der eisfreien Rüste bei Cuxhaven einen großen Handels-hafen anzulegen und denselben durch möglichst geradlinige Schienenstränge mit dem deutschen Hinterlande zu verbinden. Was die Kleinfahrterei verhindert hat, ist jetzt von den bedeutendsten Handelshäusern Berlins, Hamburgs und Londons aufgenommen worden. Schon haben die Hafenarbeiten begonnen und die Vorarbeiten für die direkte Eisenbahn-Verbindung mit Berlin sind nahezu vollendet. „Cuxhaven.“ Ein neuer deutscher Handelsweg. [Berlin 1872. Fr. Kortkamp.] ist der Titel einer Broschüre, die mit großer Sachkenntniß geschrieben ist; sie beleuchtet in anziehender Form die nationale und handelspolitische Bedeutung dieses wichtigen Unternehmens, das dazu bestimmt ist, Cuxhaven zu einem Hauptknotenpunkt des deutschen internationalen Handels zu machen.

Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Fr. Rapp ist kürzlich durch Zufall in den Besitz von Akten gekommen, welche auf den „Solbatenhandel“ deutscher Fürsten nach Amerika, den er in einem 1864 erschienenen Werke so trefflich geschildert hat, neue Schlaglichter werfen. Außer anderen überraschenden Thatsachen wird auch der Wortlaut des bisher nur dem Inhalte nach bekannten Briefes festgestellt, in welchem Friedrich der Große seinen Abscheu gegen den schmachtvollen Menschenhandel seiner fürstlichen Kollegen ausdrückt.

Das der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrts-Aktien-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Silezia“, Kapitän Trautmann, ging, erpedirt durch Hr. August Balten, William Miller's Nachfolger, am 2. Oktbr. via Havre nach Neu-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 174 Passagiere in der Kajüte und 754 Passagiere im Zwischendeck sowie volle Ladung.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Barometer, Thermometer, Feuchtigkeitsgrad, Wind, Himmel, Witterung. Data for 3. Okt. (Morg. 7 Uhr, Abg. 2 Uhr, Nacht 9 Uhr).

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Mühle- und Güter-Verkauf.

Müllermeister Ludwig Böh in Raftatt läßt am Montag den 7. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Goldenen Adler in Raftatt seine hier befindliche Mahlmühle nebst Gütern einer öffentlichen Versteigerung aussetzen. Die Mühle besteht aus 3 Mahlgängen und 1 Schälengang. Das Mühlenwerk ist nach neuester Konstruktion mit Saehaug, oberflächlich mit 10 Fuß hohem Gefäß. Die Hoftraite ist sehr geräumig, daneben sind 64 Ruthen Gemüsegarten. Die Güter bestehen in 17 Viertel Acker und Wiesen, unmittelbar um die Mühle gelegen, sämtliche in einer halben Meile Stadt. Das Ganze würde sich vermög seiner Lage auch zu jedem andern Geschäftsbetrieb eignen und werden Liebhaber

(Kaufwärtige mit Vermögenszweifeln versehen) freundlichst hiermit eingeladen. Die näheren Bedingungen können täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Raftatt, den 23. September 1872.
A. A.
J. Müller,
öffentl. Geschäftsbureau.

Rindjasel-Versteigerung.

Am Montag den 7. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Gemeinde Durmersheim in ihrem Fohelstall zwei fette Rindjasel gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Durmersheim, den 1. Oktober 1872.
Bürgermeisteramt.
Künner.
vdt. Schläger, Rathsherr.

D.637.2. Ich verleihe meinen Wohnsitz und damit mein Getreide-

Samen-Geschäft unter meiner Firma von Mannheim nach Strassburg. Moses Frank.

Läden zu verpachten.

Den in meinem (früher Keller'schen) Hause befindlichen Laden, nebst Wohnung, Magazin, Keller, Speicher und Kammer habe ich am Ende Dezember d. J. unter günstigen Bedingungen zu verpachten; auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung, Scheuer und Garten mit in Pacht gegeben werden. Zu einem Verkauf des ganzen Anwesens bin ich auch erbötig.

Gernsbach, im September 1872.
Aug. Eichengerger.

Commisstelle = Gesuch.

D.648.2. Ein junger, militärfreier Mann, mit der doppelten Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht zum baldigen Eintritt eine passende Stelle. Beste

Referenzen stehen zur Seite. Gest. Offerten unter Ch. befördert die Expedition dieses Blattes.

Médaille de la Société des sciences industr., Paris.
Melanogène
Reinegraue Haare mehr!
von Diequemare, in Rouen, Fabrik, Place de l'Hôtel-de-Ville, 47. Um augenblicklich Haar und Bart in allen Mänteln, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher dagewesenen.
Gen.-Depot: **FR. WOLFF & SOHN**, in **BERLIN u. MARLBURG**, und bedeutenden Coiffeurs in d. Barfüßerstr. R.297.18.

Doctor in absentia

kann gemacht werden von allen Personen des gelehrten Standes, Apothekern, Chemikern, Physikern u. c. u. Unentgeltliche Auskunft auf frankirte Anfragen unter **Medicus, 46 Königstr. in Jersey D.558.2. (England).**

Zu verkaufen.

D.650.3. Eine gut erhaltene Galesche und ein Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren, werden wegen Mangel an Platz zu verkaufen gesucht.
Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

D.670.2. Karlsruher. Ein wenig gebrauchter vierspänniger Clarense und ein Brack sind zu verkaufen, Schloßplatz 3.

Versteigerung.

D.669.2. Karlsruhe. Kommen den Dienstag den 8. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden im Großh. Markt abgängige Sädel, Fahr- und Reitzzeuge, ausgetragene Porensädel u. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.
Karlsruhe, den 3. Oktober 1872.
Großh. Markt-Verwaltung.

Unterschieds-Tribunal.

Gemeinde Rohrharbberg.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§.151. Nr. 123. Rohrharbberg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.
Das Pfandgericht:
Bürgermeister Dollb

Der Vertheilungskommissar:
König Hermann, Notar.

Des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.					fl.	kr.	Datum.	Seite.					fl.	kr.
1. Einträge im Pfandbuch Band I.															
12. Dez. 1831	31	Benedikt Dold, jetzt Mathias Dold, Landwirth von hier	Franz Klausmann, Landwirth von Schönach	200	—	2. Nov. 1841	245	Anton Kienzler, jetzt Gregor Kienzler, Lw. hier	245	Anton Kienzler, Landwirth von Schönach	fl.	kr.	300	—	
1. Jan. 1833	99	Sebastian Scher, jetzt Uhrenmacher Josef Kienzler hier	Dominikus Fehrenbach v. Schönwald	900	—	4. Dez. "	252	Sebastian Scher, jetzt Uhrenmacher Josef Kienzler hier	252	Jakob Göller in Wyll, Kanton Zürich, Antilichs Urtheil	80	—	—	—	
2. Juni "	108	Josef Dufner, jetzt Gregor Dold Wiltwe hier	Ernestina, Theresia und Barbara und Klara Dufner hier. Theilzettel	669	28	1. April 1831	42	Mathias Kopp hier	42	Maria Scher hier. Kauffchilling	1273	—	—	—	
6. Juni "	111	Josef Dufner, jetzt Gregor Dold Wiltwe hier	Benedikt Dold, Lw. von Schönach und Thomas Kaiser von Schönwald. Antil. Auftrag	300	—	17. März 1832	44	Mathias Kopp hier	44	Josef Dufner hier.	900	—	—	—	
14. Aug. "	116	Janoz Kallenbach, jetzt Josef Schneiders Wittwe hier	Augustin Dold von Schönwald	235	—	29. März "	51	Michael Haller, jetzt Lorenz Hermann hier	51	Josef Reiner hier.	250	—	—	—	
"	118	Anton Kuner, jetzt Agatha Kuner, ledig hier	Johann Hettich, Schneider in Schönach. Antil. Auftrag	200	—	12. April "	55	Sebastian Scher, jetzt Uhrenmacher Josef Kienzler hier	55	Josef Dufner hier.	200	—	—	—	
26. Aug. "	119	Janoz Kallenbach, jetzt Josef Schneiders Wittwe hier	Anton und Sebastian Haller in Gremmelbach. Theilzettel	119	59	13. Mai "	59	Johann Schandemeier, jetzt Josef Fehrenbach hier	59	Sebastian Scher hier.	100	—	—	—	
17. Jan. 1834	126	Josef Dufner, jetzt Gregor Dold Wiltwe hier	Sebastian Scher hier. Theilzettel	44	22	12. Juli "	63	Janoz Kallenbach, jetzt Wittwe Maria Kern hier	63	Derselbe. Kauffchilling	1900	—	—	—	
19. Jan. "	127	Mathias Hettich, Thierarzt von Schönach	Sebastian Scher hier.	49	29	18. Juli "	65	Josef Dufner, jetzt Gregor Dold Wiltwe hier	65	do.	1000	—	—	—	
4. Febr. "	129	Josef Dufner, jetzt Gregor Dold Wiltwe hier	Martin Reiner von Schönwald	200	—	7. Aug. "	69	Mathias Hettich, Thierarzt hier	69	Josef Dufner hier.	300	—	—	—	
6. Febr. "	130	do.	Kontad Weishaar von Triberg	75	—	15. Okt. "	73	Derselbe	73	Derselbe.	275	—	—	—	
7. Febr. "	131	do.	Martin Reiner von Schönwald	300	—	1. Nov. "	76	Job. Georg Scherer, jetzt Alois Fehrenbach, Lw. hier	76	Martin Kienzler hier. Kauffchilling	800	—	—	—	
26. Febr. "	132	do.	Johann Baptist Scher von Schönach. Antilicher Auftrag	47	6	4. Sept. 1833	81	Domänenverwaltung Billingen	81	Andreas Hettich hier.	8588	—	—	—	
7. März "	133	Sebastian Scher, jetzt Josef Kienzler, Uhrenmacher hier	Josef Hörmann von Schönach. Antil. Auftrag	18	12	2. Nov. "	86	Anna Dold, jetzt Mathias Barger hier	86	Anna Maria, geb. Dold, Wittwe hier. Kauffchilling	1800	—	—	—	
8. April "	137	Anton Kuner, jetzt Agatha Kuner, ledig hier	Johann Scher von Schönach	62	—	13. Nov. "	89	Anton Kienzler, jetzt Maria, geb. Kern hier	89	Josef Dufner hier. Kauffchilling	1000	—	—	—	
18. April "	139	Kreuzwirth Martin in Furtwangen, jetzt Gregor Dold Wiltwe hier	Andreas Hettich, Lw. hier	125	—	23. Nov. "	94	Johann Schandemeier, jetzt Kasper Josef Fehrenbach	94	Sebastian Scher hier. Aufgeld	50	—	—	—	
10. Okt. "	141	Johann Scher, jetzt Josef Kuner, Lw. hier	Die Gantmasse des Josef Dufner hier. Kauffchilling	1930	—	30. Nov. "	96	Job. Georg Scherer, jetzt Mathias Barger, Lw. hier	96	Anna Dold hier. Kauffchilling	3000	—	—	—	
27. Okt. "	142	Johann Georg Joes, jetzt Augustin Kuner hier	Josef Scher hier. Kauffchilling	1000	—	12. Dez. "	99	Michael Hog von Schönach	99	Lorenz Fleig von Schönach. Kauffchilling	400	—	—	—	
24. Mai 1835	153	Alexis Hettich, jetzt Blasius Fehrenbach, Lw. hier	Die minderjährige Maria Anna Ketterer von Langenbach. Antilicher Auftrag	—	—	8. Jan. "	102	Michael Hettich hier	102	Mathias Kopp. Kauffchilling	800	—	—	—	
25. Juli "	156	Joachim Weiser, jetzt Alois Fehrenbach, Lw. hier	Franz Josef Pfaff, Rechtsnachfolger Gregor Dufner von Rohrbach	600	—	6. April "	104	Domänenrath	104	Job. Georg Scherer hier. Kauffchilling	3442	40	—	—	
13. Dez. "	158	Landolin Holzer, jetzt Mathias Dold hier	Mar Fleig von Schönach	100	—	26. Mai "	107	do.	107	Josef Hog von Schönach. Kauffchilling	10355	30	—	—	
"	161	Dieselben	Thomas Feis hier. Kauffchilling	450	—	4. Juni "	112	Schwannewirth Haberstroß von Schönach	112	Johann Dufner von Schönach. Kauffchilling	1930	—	—	—	
26. Juni 1836	164	Pflege Josef Kienzler, jetzt Josef Kienzler, Lw. hier	Janziela Klausmann und Johann Klausmann Wändel. Antilicher Auftrag	—	—	21. Sept. "	115	Johanna Scher, jetzt Josef Kuner, Landw. hier	115	Josef Scher hier. Kauffchilling	1000	—	—	—	
3. Okt. "	166	Josef Haberstroß, jetzt Josef Dold, Müller und Bäcker von Schönach	Josef Grieshaber hier. Kauffchilling	2800	—	12. Nov. "	118	Job. Georg Joes, jetzt Augustin Kuner hier	118	Mathias Scher hier. Kauffchilling	2500	—	—	—	
1. Nov. "	167	Anton Kuner, jetzt Agatha Kuner, ledig hier	Andreas Hettich hier. Antilichs Urtheil	225	—	27. Dez. "	130	Agatha Scher hier	130	Job. Georg Joes hier. Kauffchilling	2500	—	—	—	
26. Dez. "	170	Mathias Hörmann, jetzt Augustin Dold, Bärenwirth hier	Josef Winterhalter, Namens der Armenverwaltung Triberg	200	—	27. Jan. 1835	148	Joachim Weiser, jetzt Alois Fehrenbach, Lw. hier	148	Job. Georg Scherer.	1050	—	—	—	
27. März 1837	173	Landolin Holzer, Rechtsnachfolger Mathias Dold hier	Mar Fleig von Schönach. Antilichs Urtheil	400	—	18. Mai "	153	Janoz Kallenbach, jetzt Maria, geb. Kern hier	153	Anton Kienzler in Schönwald. Kauffchilling	200	—	—	—	
7. Juli "	177	Mathias Hörmann, jetzt Augustin Dold, Bärenwirth hier	Augustin Fleig von Schönwald. Antilichs Urtheil	300	—	2. Juni "	155	Jakob Semling von Biedersbach	155	Josef Hog hier. Kauffchilling	115	—	—	—	
20. März 1838	182	Paul Fehrenbach, Kister hier	damals minderjährige Kinder des Martin Beha hier. Antilicher Auftrag	150	34	11. Sept. "	148	Landolin Holzer hier	148	Thomas Feis damalige Gläubiger, nämlich: Josef Schütz in Schönach. Kauffchilling	100	—	—	—	
9. Aug. "	185	Sebastian Scher, jetzt Josef Kienzler, Uhrenmacher hier	Johann Dufner, Landwirth von Schönach	100	—	23. Sept. "	162	Mathias Hörmann, jetzt Bärenwirth Augustin Dold hier	162	Mar Fleig in Schönach. Kauffchilling	100	—	—	—	
28. Febr. 1839	191	Johann Wosmann hier, jetzt Domänenrath	Die Gantmasse Philipp Fehrenbach hier. Kauffchilling	2090	—	18. April 1836	171	Josef Haberstroß, jetzt Dufnerwirth Josef Dold in Schönach	171	Josef Grieshaber von Schönach. Kauffchilling	280	—	—	—	
16. Mai "	192	Sebastian Scher, jetzt Uhrenmacher Josef Kienzler hier	Mathias Lupfer von Schönach. Antilichs Urtheil	500	—	1. Jan. 1837	176	Job. Georg Scherer, jetzt Lw. Alois Fehrenbach hier	176	Martin Kienzler hier. Kauffchilling	800	—	—	—	
17. Juni "	195	Job. Georg Fehrenbach hier	Martin Scher, Lw. hier. Kauffchilling	400	—	3. Juli "	176	Paul und Job. Georg Fehrenbach, Lw. hier	176	Belagius Klausmann, Lw. hier. Kauffchilling	2400	—	—	—	
10. Juli "	198	Mathias Hörmann, jetzt Augustin Dold, Bärenwirth hier	Mar Fleig, Lw. von Schönach	100	—	7. Juli "	181	Andreas Grieshaber, jetzt Gregor Dold Wittwe hier	181	Dominikus Martin von Furtwangen. Kauffchilling	2600	—	—	—	
21. Sept. "	202	Gemeinde Rohrharbberg	Großh. Domänenrath. Zehntablsungskapital	1001	32	29. Juli "	183	Josef Kienzler und Anton Dufner hier	183	Michael Hettich von Schönach. Kauffchilling	1600	—	—	—	
12. Jan. 1841	216	Sebastian Scher, jetzt Uhrenmacher Josef Kienzler hier	Johann Dufner, Landw. v. Schönach	225	—	26. Nov. 1838	186	Josef Kienzler hier	186	Anton Dufner von Schönach. Kauffchilling	825	—	—	—	
20. Juni "	220	Anton Kuner, jetzt Agatha Kuner, ledig hier	Klar Hettich hier. Antilichs Urtheil	100	—	28. Nov. "	188	Anton Hettich, jetzt Gregor Hettich hier	188	Joachim Weiser hier. Kauffchilling	200	—	—	—	
29. Juni "	222	Dieselben	Dieselbe	50	—	7. Jan. 1839	190	Paul Fehrenbach hier	190	Martin Scher hier. Aufgeld	475	—	—	—	
1. Juli "	225	Anton Kienzler, jetzt Gregor Kienzler, Lw. hier	Salz Rader von Triberg. Namens der 3 Kinder des Sebastian Rader in Triberg	200	—	28. Febr. "	195	Johann Wosmann hier	195	Gregor Wehrle und Consorten von Schönach. Kauffchilling	2090	—	—	—	
27. Sept. "	238	Anton Kuner, jetzt Agatha Kuner, ledig hier	Michael Grieshaber von Schönwald. Antilichs Urtheil	652	36	17. Juni "	203	Job. Georg Fehrenbach hier	203	Martin Scher von da. Kauffchilling	1400	—	—	—	
2. Nov. "	242	Anton Kienzler, jetzt Gregor Kienzler, Lw. hier	Pflege Paul Grieshaber, Namens der Pflegsfinder des Josef Kienzler aus 2. Ehe hier	1000	—	13. April 1840	217	Mathias Fehrenbach, jetzt Andreas Kuner hier	217	Wittwe Maria Anna Dufner hier. Kauffchilling	2000	—	—	—	
						10. Jan. 1841	239	Anton Kienzler, jetzt Lw. Gregor Kienzler hier	239	Martin Kienzler hier. Kauffchilling	1900	—	—	—	
						10. April "	244	Gabriel Feis	244	Josef Kienzler von Schönach. Kauffchilling	1764	—	—	—	

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuch-Einträgen.

§. 137. Urberg. Auf Grund der Art. I und II des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpandbüchern, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpandbüchern, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Das Pfandgericht: Bürgerl. W a g e r.

Der Vereinigungs-Kommissär: Franz Robert F e s c h.

Table with 8 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Bürgerliche Rechtspflege.

§. 237. Nr. 21, 235. P f o r z h e i m.

In Sachen Kupferschmied Hoffmann hier, gegen Restaurateur Alfons Münte hier, s. St. Richtig, Forderung betreffend, hat der Kläger heute vorgetragen, daß er dem Beklagten auf Bestellung am 15. November d. J. einen kupfernen Hafen um 14 fl. 15 kr., am 28. Dezember v. J. ein kupfernes Herdgeschiff um 13 fl. 10 kr., und am 21. Juni d. J. in einen eisernen Hafen einen neuen Boden um 2 fl. gefertigt und verguldet habe und ist sein Ver-

gehen auf Zahlung der obigen üblichen Preise mit zusammen 29 fl. 25 kr. abzüglich einer Abschlagszahlung von 7 fl. gerichtet. Hierauf ergeht D e s c h l u ß. Wird zur mündlichen Verhandlung Tagfahrt anberaumt auf Donnerstag den 17. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, und werden hierzu beide Theile mit der Aufforderung hierher vorgeladen, sich zum Beweise ihrer Behauptungen vorzubereiten und die ihnen zu Gebot stehenden Urkunden mitzubringen, der Beflagte mit dem Anfügen, daß bei seinem Ausbleiben die in der Klage behaupteten Thatsachen als zugestanden angenommen, er mit etwaigen Einreden ausgeschlossen und daß unter

Vertheilung desselben in die Kosten nach dem Gesuch des Klägers, soweit dieses im Rechte begründet ist, erkannt würde. Zugleich wird der Beflagte aufgefordert, längstens in der Tagfahrt einen hier wohnenden Gemahlhaber aufzufinden, widrigenfalls alle weiteren Erkenntnisse und Verfügungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm erfinden wären, an dieseitiger Gerichtsstelle angeschlagen würden. Urberg, den 28. September 1872. Großh. bad. Amtsgericht. S. u. f.

Öffentliche Aufforderungen. §. 177. Nr. 10986. Mü l l e i m. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 13. März 1867, Nr. 5000, keinerlei Rechte oder Ansprüche an die dort bezeichnete

Eigenschaft des Georg Franz C u r i c h von hier geltend gemacht worden sind, so werden nunmehr dieselben im Verhältnis zu dem neuen Erwerber, bezgl. Unterpandgläubiger hiermit für erloschen erklärt. B. R. M. Müllheim, 23. Sept. 1872. Großh. bad. Amtsgericht. S u l f e r. §. 172. Nr. 20,535. B r u c h s a l. In Sachen der Anna Vogel von hier, gegen Unbekannte, Eigenthumsrecht betr. Da in Folge der dieseitigen Aufforderung vom 7. März d. J., Nr. 4569,

weber dingliche Rechte, noch legenschaftliche oder fideikommissarische Ansprüche an den dort bezeichneten Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche den neuen Erwerbern gegenüber für erloschen erklärt. Urberg, den 26. September 1872. Großh. bad. Amtsgericht. S c h ä p. Kaiser, A. j. Entmündigungen. §. 176. Nr. 16,645. K a s t a t. Wendelin Baumert von Steinmauern wurde entmündigt und unter Vormundschaft des Landwirths Michael Jung d. j. von da gestellt. Kallatt, den 26. September 1872. Großh. bad. Amtsgericht. W a g.

Öffentliche Mahnung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Hypotheksbücher in Menzingen betreffend.

§. 139. Menzingen. Da die meisten hierin genannten Gläubiger voransichtlich gestorben sind, und deren Rechtsnachfolger nicht, oder doch nicht alle, ermittelt werden können, weil der Aufenthalt der Gläubiger unbekannt ist, so ergeht auf diesem Wege an die unbekannt gebliebenen Gläubiger die Mahnung, die bezeichneten Einträge, wenn sie auf die genannten Schuldner oder deren unbekannt gebliebenen Rechtsnachfolger noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Artikels 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg. Blatt Nr. 30, Seite 214, gestrichen werden.

Menzingen, den 1. Juli 1872. Das Pfandgericht: Dabm, Bürgermeister.

Der Reinigungs-Kommissär: K e i g.

Main table with columns: Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Date, Page), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).